

Urban-Mining-Student-Award 2020

(Stichwort-)Protokoll der Preisgerichtssitzung am 09.07.2020

Stimmberechtigte Mitglieder des Preisgerichts

- Bernhard Busch, Dipl.-Ing. Architekt, agn Niederberghaus & Partner GmbH, Ibbenbüren
- Sabine Djahanschah, Dipl.-Ing. Architektin, Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Osnabrück
- Markus Greitemann, Architekt, Dezernent für Stadtentwicklung, Planen und Bauen der Stadt Köln
- Prof. Dipl. Ing. Annette Hillebrandt Architektin BDA, Bergische Universität Wuppertal
- Dr. Matthias Fuchs, Architekt, ee Concept GmbH
- Anja Rosen, M.A. Architektin, Urban Mining e.V.

Weitere Teilnehmer

- Julia Timpert, Stud.arch., Vorprüfung, Organisation
- Ruth Martin, Stud.arch., Protokollführung
- Anna Michelle Ußler, Stud.arch, Organisation

Um 9:16 Uhr ist die Jury vollständig versammelt und das Preisgericht beginnt.

Die anwesenden Mitglieder des Preisgerichts, der Vorprüfung und der Protokollprüfung stellen sich einander kurz vor.

Es erfolgt eine kurze Erläuterung der Aufgabenstellung und der Bewertungskriterien durch Prof. Annette Hillebrandt und Anja Rosen.

Der Ablauf des Preisgerichts wird kurz von Prof. Annette Hillebrandt erläutert.

Da Prof. Annette Hillebrandt und Anja Rosen keine Studierenden der Bergischen Universität Wuppertal betreut haben und die Arbeiten nicht kennen, kann eine Befangenheit ausgeschlossen werden.

Herr Bernhard Busch wird einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

Bericht der Vorprüfung

Es sind 20 Arbeiten fristgerecht eingegangen.

Alle Verfasser-Tarnzahlen wurden überklebt und mit den neuen Nr. 1 – 20 versehen.

1. Informations- und Bewertungsrundgang

Die Begutachtung der Arbeiten beginnt um 9:40 Uhr mit der kurzen, wertungsfreien Vorstellung aller Arbeiten durch die Vorprüfung im Foyer der Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen.

Rückfragen werden beantwortet, anschließend erfolgt eine erste Wertung der Arbeiten.

Aufgrund größerer inhaltlicher Schwächen hinsichtlich der Lesbarkeit eines Konzepts, der Raumprogrammerfüllung oder der Wettbewerbsthematik „kreislaufgerechtes Bauen“ werden folgende Arbeiten einstimmig ausgeschieden:

Nr. 8, 10, 13, 15, 18

(Zuordnung der Nummern zu den Tarnnummern der Verfasser siehe Anhang)

Der Rundgang endet nach einer unterbrechenden Pause zwischen 11:03 Uhr und 11:40 Uhr um 13:07 Uhr.

13:07 Uhr bis 14:20 Uhr Mittagspause.

Das Preisgericht legt als Schwerpunkte der Bewertung folgende Kriterien fest:
Urban Mining (Wiederverwendung | Um-/ Neunutzung | Nachhaltigkeit)
Modularität | Anpassung
Architektur | Atmosphäre
Funktionalität | Raumprogramm

2. Bewertungsrundgang

Der Rundgang beginnt um 14:43 Uhr.

Die Stärken und Schwächen jeder Arbeit werden intensiv diskutiert. Dazu werden Vergleiche zwischen den Arbeiten herangezogen, um zu entscheiden, welche Arbeiten in eine engere Wahl gelangen sollen. Die im Vergleich schwächeren Arbeiten werden nach Mehrheitsbeschluss ausgeschieden. (Verhältnis Ja/Nein-Stimmen für das Verbleiben im Wettbewerb)

Folgende Arbeiten werden ausgeschieden:

Nr. 1 (2/4); 2 (1/5); 4 (1/5), 5 (0/6), 9 (2/4), 12 (1/5), 17 (0/6), 20 (1/5)

Folgende Arbeiten verbleiben mit Mehrheitsbeschluss in der engeren Wahl:

Sie werden in ihren Stärken und Schwächen diskutiert und beschrieben.

Nr. 3 (4/2)

Stärken: klare Struktur der Grundrisse, Anmutung, Urban Mining, Mehrwert Dachterrasse
Schwächen: städtebauliche Einbindung kaum lesbar (Venloer Wall), Stahlbau 4-geschossig problematisch wegen Brandschutz, Reproduzierbarkeit schlecht wg. Abhängigkeit von der Mine

Nr. 6 (4/2)

Stärken: städtebauliche Konfiguration für wenig tiefe Baugrundstücke, Flächeneffizienz, äußeres Erscheinungsbild, durch große Lochfenster unterschiedlicher Formate gut in städtebauliche Kontexte zu integrieren, Dachflächen als Außen/Pause/Sportraum, Baukonstruktion mit Stecksystem, aber mit bauphysikalischen Schwächen
Schwächen: Erschließung, Innenperspektive qualitätslos, Idee der Nutzungsflexibilität/Doppelbelegungen von Räumen nicht klar lesbar

Nr. 7 (4/2)

Stärken: 2-Geschossigkeit für Grundschule angemessen, Konzept „alles unter einem Dach“, Darstellung
Schwächen: Schulhof wird komplett zugebaut -> kein Rest-Pausenhöfe für Bestandsgebäude, Städtebau/ Grundrisse und Kubatur am Venloer Wall schwach, Erweiterungsanbau außerhalb des gemeinsamen Daches

Nr. 11 (6/0)

Stärken: Darstellung, Raumqualität Kommunikations-/Versammlungfläche, besondere Atmosphäre durch Patina der Materialien, Urban Mining Güterbahnhof, Tragwerk Dachträger modifiziert, Unverwechselbarkeit
Schwächen: Treppenhäuser innenliegend, Fluchttunnel müsste ergänzt werden, schlecht reproduzierbar durch Abhängigkeit von der Mine

Nr. 14 (4/2)

Stärken: Anmutung, Urban Mining , Kreislauf, Raummodule
Schwächen: Stapelung von Raummodulen aus Brettspertholz bester Schallschutz, aber hoher Ressourcenverbrauch
Kopplung der verschiedenen Re-Use-Altmodule in der Fassade ungelöst, D-Ansicht passt nicht zu DS, nicht flexibel überall baubar im innerstädtischen Kontext wg 7-Geschossigkeit

Nr. 16 (4/2)

Stärken: Cluster/ Grundrisszonierung funktioniert gut, innovative, tragende Wandmodule aus Strohballen

Schwächen: Anmutung Bürobau, Brandschutz Rettungswege

Nr. 19 (6/0)

Stärken: Übergang von innen und außen, sehr gute, klare Grundrisse Modularität, gut reproduzierbar, UMD, Angemessenheit

Schwächen: Bei Erweiterung zur 4-Zügigkeit Rückbau- und Wiederaufbau erforderlich

15:30 Uhr Ende 2. Rundgang

3. Rundgang: Festlegung der auszuzeichnenden Arbeiten

Der Rundgang beginnt um 15:42 Uhr, und endet um 16:00 Uhr.

Nach intensiven Diskussionen wird folgendes festgelegt:

Beschlussfassung über Preise und Anerkennungen

Die Arbeiten werden einer „Gruppe der Anerkennungen“ und einer „Gruppe der Preise“ zugeordnet.

Folgende Arbeiten verbleiben einstimmig in der Gruppe der Anerkennungen:

Nr. 3; 6; 7; 14; 16

Folgende Arbeiten verbleiben einstimmig in der Gruppe der Preise:

Nr. 11 ; 19

Es wird Einigung über folgende Rangfolge unter Neuverteilung der Preisgelder erzielt:

5 Anerkennungen

2 erste Preise

Anerkennungen à 100,-€: + Exemplar Atlas Recycling: Nr. 3; 6; 7; 14; 16

Erste Preise à 1500,-€: Nr. 11; 19

Aufhebung der Anonymität

16:03 Uhr, die Verfasser (Name/betreuende Hochschule) werden bekannt gemacht.

Anerkennungen:

Nr. 3: Viola Winterstein/ Hannah Hopp, KIT

Nr. 6: Johanna Hörniß, BUW

Nr. 7: Sebastian Reitemeyer/ Annika Hopster, FH Münster

Nr. 14: Laura Ganz/ Pia Thissen, KIT

Nr. 16: Adrian Üffing, Universität Kassel

1.Preise:

Nr. 11: Jan Matthies/ Andrea Santos, KIT

Nr. 19: Lena Luise Heuser, BUW

Ende des Preisgerichtes

Das Preisgericht endet um 16:09 Uhr.

Die Auslober bedanken sich für die konstruktive und konzentrierte Zusammenarbeit der Jury.

Das Preisgericht wird durch Abschluss Worte des Vorsitzenden Bernhard Busch beendet. Die Komplexität der eingereichten Arbeiten wird gelobt.

Der Termin für die Bekanntgabe/ Preisverleihung bleibt offen.



Ruth Martin, Protokoll

Anlage:

Zuordnung der von der Vorprüfung vergebenen Nummern zu den Tarnnummern der Verfasser